



Zeitlos: Die biblische Bitte um Brot und Vergebung

Gedankenstrich

Zwei gemeinsame Bitten
im «Unser Vater»
und Abendmahl

*Zwei Dinge, Herr, sind Not,
die gib nach deiner Huld:
Gib uns das täglich Brot,
vergib uns unsre Schuld!*

Lied Nr. 639
Evangelisch-reformiertes
Gesangbuch

Brot und Vergebung

Pfr. Stefan Rathgeb | «Brot und Spiele» würde der römische Kaiser dem Volk liefern, damit es ruhiggestellt sei und sich nicht um Machtfragen kümmern würde. Lässt sich dieser kritische Vorwurf eines zeitgenössischen römischen Autors, der gleichermassen an sein Volk und an seinen Herrscher gerichtet ist, auch auf das Gebaren einer heutigen Bevölkerungen und ihres Machträger übertragen?

Tatsächlich scheint es so, als könnten wir auch heute noch dieses Phänomen beobachten, dass Menschen mit genügend Essen und Zerstreuung, sich weniger um Politik und gesellschaftliche Fragen kümmern. Als vor wenigen Wochen der Bundesrat als Vorsichtsmassnahme für den Gesundheitszustand der Gesamtbevölkerung Massveranstaltungen untersagte, wurde ersichtlich, dass es auch anders geht. Es führte uns vor Augen, dass viele von uns zwar massentaugliche Unterhaltung lieben, aber doch auch einsahen, dass diese nicht mehr als eine schöne Nebensache ist, sofern der eigene Broterwerb nicht davon abhängt.

Mittlerweile ruht noch viel mehr. Für die nächsten Wochen müssen Läden

und Restaurants ihre Türen schliessen und auch wir von der Kirche müssen – mit Ausnahme von Beerdigungen im kleinen Kreis – all unsere Anlässe absagen. So schmerzhaft es ist und so wenig man die Folgen schon jetzt absehen kann, es ist richtig so. Wir müssen als Gesellschaft miteinander solidarisch sein. Und als Kirche dürfen wir unseren Kirchenraum weiterhin tagsüber offenlassen. Hier wird in jedem Gottesdienst das «Unser Vater» gebetet und gewöhnlich an Karfreitag und Ostern das Abendmahl gefeiert. Auch wenn dies aktuell nicht möglich ist, so schwingt auch in der Stille des Kirchenraumes jene Bitte mit, die im weltumspannenden christlichen Gebet und Mahlritual zum Ausdruck gebracht wird;

in den Worten des Liedes 639 gesagt (siehe Gedankenstrich): «Zwei Dinge, Herr, sind Not», nämlich Brot und Vergebung.

Brot brauchen wir alle, das ist die Hauptsache in unserem Leben; und Gesundheit. Damit Broterwerb und Gesundheit in der Gesellschaft auch in einigen Wochen noch einigermaßen gewährleistet sind, müssen wir nun solidarisch sein. Deshalb können wir auf Spiele verzichten, nicht aber auf Vergebung, auf ein rücksichtsvolles Miteinander. Unser Zusammenleben wird auf die Probe gestellt, doch gerade jetzt ist gefragt, zusammenzustehen; und hin und wieder mag uns die Bitte um Brot und Vergebung und um Gottes Beistand dabei behilflich sein.

Ein neues Leben

Im Dezember sind wir zum ersten Mal Grosseletern geworden.

Unsere Tochter hat ein Töchterchen geboren. Wir freuen uns von Herzen!

Die Geburt eines Kindes ist immer ein grosses Geschenk. Die Geburt eines Enkelkindes ist aber einzigartig, berührend und freut einem bis tief in die Seele. So empfand ich es jedenfalls – und viele Grosseletern haben mir dies seither bestätigt. Ich liebe es, die Kleine im Arm zu halten, sie zu wickeln, zu trösten und ihr beim Schlafen zuzusehen. Wenn ich alleine bin und an sie denke,

durchströmt mich jedes Mal ein tiefes Glücksgefühl. So habe ich vor lauter Glück, auf meinem Spaziergang durch den Wald, plötzlich zu singen begonnen oder beginne von innen her zu strahlen während ich mit dem Auto unterwegs bin – und ich könnte noch viele solche Begebenheiten erwähnen.

Unser Schwiegersohn liebt antike Gegenstände. So hat er auch einen speziellen Kinderwagen erstanden und zurechtgemacht. Der «Wisa Gloria» war früher der komfortabelste Kinderwagen überhaupt. Heute fällt man mit ihm auf. Beim

Spazieren am Bodensee, wo unsere Tochter mit ihrer Familie zu Hause ist, drehen sich viele Leute nach einem um oder es ergeben sich kurze Gespräche. Die Leute erinnern sich, dass sie selber in einem solchen Wagen gelegen haben oder ihre Kinder damit spazieren fuhren und freuen sich, dass ein solcher wieder im Einsatz ist.

Lia hat unser Leben verändert - hat ihm eine neue Richtung gegeben. Wir danken Gott für das kleine Wunder und werden es mit viel Liebe durchs Leben begleiten.

Marianne Morf



Spaziergang am Bodensee

Neu in der Kirchenpflege

Anita Woodtli, Ressort Diakonie und OeME

Meine Familie ist eine alteingesessene Embracher Familie, trotzdem bin ich im Kanton Bern, an der Grenze zu Fribourg, geboren und aufgewachsen. Meine Eltern haben mir und meinen beiden älteren Geschwistern ein wunderbares und sehr naturverbundenes Aufwachsen mit vielen Tieren ermöglicht. Das hat mich geprägt. Nach meiner Lehre im Hotelfach zogen wir zurück nach Embrach in das Haus meiner Vorfahren in unmittelbarer Nähe der Kirche. Ich absolvierte zusätzlich die Hotelfachschule, wohnte danach einige Jahre in der Stadt Zürich, wo ich als Filialeleiterin einer Bäckerei tätig war. Zur Geburt meines Sohnes vor fünf Jahren bin ich wieder zurück nach Embrach gezogen, an die Chorherren-gasse. Ich arbeite heute noch Teilzeit bei der Flughafenbäckerei Steiner.



Warum ich mich für das Amt als Kirchenpflegerin zur Verfügung gestellt habe:

Ich wollte mich weiter entwickeln und mehr Tiefe im Leben erfahren. Als Kirchenpflegerin kann ich Menschen auf ihren unterschiedlichen Wegen, die sie zur Kirche führten, antreffen und begleiten. Das ist eine schöne und sinnstiftende Aufgabe.

Womit ich mich neben meiner Arbeit für die Kirchgemeinde beschäftige:

Einerseits bin ich Mutter und andererseits auch noch Teilzeit berufstätig. Meine freie Zeit verbringe ich sehr gerne mit meinem Sohn in der Natur und mit Tieren. Ich bin immer gerne in Bewegung, höre gerne Musik und besuche Konzerte. Ich bin ein geselliger Mensch, koche und backe gerne für Freunde und für Kinder.

Mein erster Eindruck:

Ich habe ein offenes, herzliches und hilfsbereites Team angetroffen und wurde von diesem sofort gut aufgenommen. Was mir auch aufgefallen ist – ich lerne viel Neues und bin mit einigen Fremdwörtern konfrontiert...

Das möchte ich während meiner Amtszeit bewirken:

Ich möchte gerne weiterhin so viele strahlende Augen sehen, wie ich das beim ersten Seniorennachmittag, an dem ich mitwirkte, erleben durfte. Ich will mit Herz und Motivation

mithelfen, unsere neuen Projekte zu verwirklichen und darüber hinaus möchte ich auch meine Generation motivieren, die Kirche und unsere verschiedenen Anlässe zu besuchen.

Darauf freu ich mich. Das bereitet mir Sorgen:

Ich freue mich auf die vielen neuen Begegnungen, schöne gemeinsame Gottesdienste und Anlässe – und natürlich freue ich mich, dass ich unsere Kirchgemeinde aktiv mitgestalten kann. Sorgen macht mir mein Zeitmanagement – wie immer beansprucht einem eine neue Tätigkeit in der Anfangsphase sehr – und natürlich die sinkende Mitgliederzahl. Ich hoffe, dass ich mehr Familien und Eltern dazu einladen kann, die Kirchgemeinde Embrach-Oberembranch-Lufingen und unsere vielen Aktivitäten für Familien und Kinder kennen und schätzen zu lernen.

Freud und Leid

Taufe

Aaron Noel Homberger

Sohn von Susann Laukner und Peter Homberger
Vogelhaldenstrasse 49b, Lufingen

Bestattungen

Jürg Willi Gisler

05.06.1953 bis 09.02.2020
Obstgartenstrasse 19, Oberembranch

Margaretha Isler-Städeli

18.12.1921 bis 04.03.2020
Oberembranch, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Bächli, Bassersdorf

Ursula Karg-Marfurt

02.01.1944 bis 05.03.2020
Embrach, mit Aufenthalt im Regionalen Alterszentrum Embrachertal



Aktuell

Passionskonzert - Chormusik und Orgelwerke wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben



Das ENSEMBLE JOSQUIN singt Musik von Josquin Desprez (1450-1525). Diese werden von Orgelwerken von N. Bruhns, F. Martin und J.-S. Bach umrahmt.

Chorleiter und Organist

Unser Organist, Martin de Vargas musiziert an der Orgel sowie mit

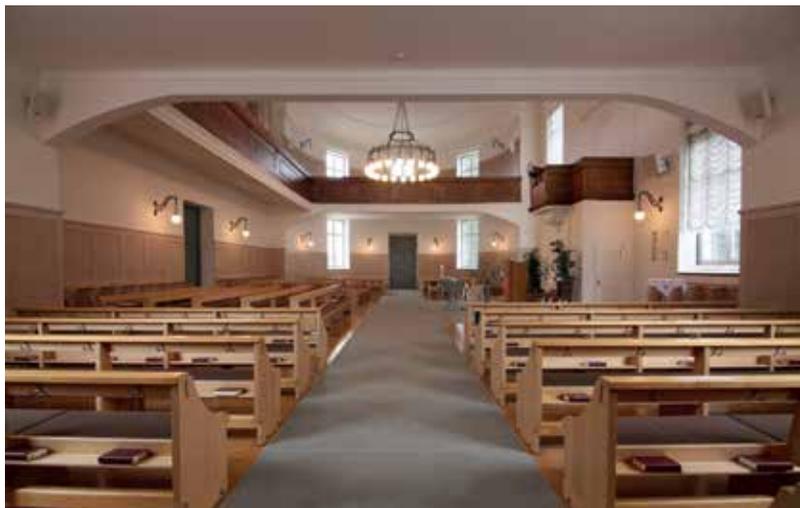
seinem 2019 gegründeten ENSEMBLE JOSQUIN. Das Vokalensemble besteht aus 22 Sängerinnen und Sängern und widmet sich der Chormusik der Frührenaissance.

Wir informieren wieder, wenn der neue Termin feststeht.

Coronavirus

Wir bleiben offen für Sie:

Die reformierte Kirche Embrach bleibt weiterhin von 8.00 - 17.00 Uhr tagsüber geöffnet.



Was wir haben, lass uns teilen,
nichts gehört uns ganz allein.
Hilf uns Not und Hunger heilen
und für andre dazusein.

Detlev Block

Evangelisch reformiertes Gesangbuch Nr. 644

Osterfeiern am Sonntag, 12. April findet nicht statt



Erlebnistage

werden auf Frühling 2021 verschoben



Gottesdienste

Bis Ende April finden keine Gottesdienste statt.

Sie haben die Möglichkeit, über www.refkirchebuelach.ch den Gottesdienst aus Bülach live mit zu verfolgen. Die Übertragung startet jeweils etwa zwanzig Minuten vor dem Beginn des Gottesdienstes.

Beerdigungen

Beerdigungen finden im engsten Familienkreis statt. Gedenk- und Erinnerungsfeiern können zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Kinder und Jugend

Die Kinder- und Jugendangebote sowie die verbindlichen Anlässe fallen ebenfalls bis Ende April aus.

Veranstaltungen

Alle anderen Anlässe sind bis Ende April abgesagt. Auf unserer Webseite informieren wir Sie laufend über die aktuelle Situation.

Für Ihr Verständnis danken wir. Kirchenpflege Embrach-Oberembrach-Lufingen

Pfarramt

Unser Pfarrteam ist für Sie da. Im Mitteilungsblatt informieren wir Sie über die zuständige Pfarrperson.

Die folgenden Veranstaltungen fallen wegen des Coronavirus aus oder werden verschoben:

Veranstaltungen

Donnerstag, 2., 9. und 16. April fällt aus

Lismifrauen Lufingen
Vreni Hochuli
13.30 Uhr, KGH Lufingen

Freitag, 3. April fällt aus
Morgenmeditation
Florence Welter
9.00 Uhr, KGH Embrach

Samstag, 4. April wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben
Ökumene Embrachertal
Anlass zur Themenreihe «Wege der Solidarität»
Wanderung entlang der Reuss hinüber zum Murimmoos für Angemeldete

Dienstag, 7. April fällt aus
Frauentreff Oberembrach
für alle interessierten Frauen des Embrachertals
Pfrn. Katharina Steinmann
9.00 Uhr, Pfarramt Oberembrach

Karfreitag, 10. April wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben
Passionskonzert
Chormusik und Orgelwerke (Details siehe Innenseite)
17.00 Uhr, Kirche Embrach

Freitag, 24. April fällt aus
Morgenmeditation
Florence Welter
9.00 Uhr, Kirche Embrach

Montag, 27. April fällt aus
Taizé Abendgebet
20.15 Uhr, kath. Kirchenzentrum

Donnerstag, 30. April fällt aus
Innehalten
Feier mit kurzen Texten, Singen und Abendmahl
Pfr. Matthias Fürst
9.00 Uhr, Pfarramt Oberembrach

Donnerstag, 30. April fällt aus
Frau&Lesen
Wir diskutieren über ein Buch, über das Leben und Gott und die Welt.
Pfrn. Katharina Steinmann
14.00 Uhr, KGH Embrach

Die folgenden Kinderangebote fallen wegen des Coronavirus aus oder werden verschoben:

Kinder und Jugend

Montag, 6. April fällt aus
Gschichtehöck-Fiire mit de Chliine, Ostern
für kleine Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person
Simon Hauser, Sozialdiakon
9.30 Uhr, KGH Embrach

Dienstag, 21. bis Freitag, 24. April werden auf Frühling 2021 verschoben
Erlebnistage
Für Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 4. Klasse. 5. Klässler haben die Möglichkeit in einer Reporter-Gruppe mitzuhelfen. (Details siehe Innenseite)
jeweils 10.00 - 16.00 Uhr
KGH Embrach

Montag, 27. April fällt aus
Gschichtehöck
für kleine Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person
Simon Hauser, Sozialdiakon
9.30 Uhr, KGH Embrach

Mittwoch, 29. April fällt aus
Ki-Ju Treff: Kino am Mittwoch
Wir zeigen die folgenden Filme:
13.30 Uhr, Pinocchio
15.30 Uhr, Toy Story 4
KGH Lufingen

Taufsonntage

Vorbehaltlich Änderungen aufgrund der Corona-Lage

Sonntag, 3. Mai
Pfr. Stefan Rathgeb

Sonntag, 21. Juni
Pfrn. Marianne Kuhn

Sonntag, 5. Juli
Pfr. Matthias Fürst

Sonntag, 16. August
Pfr. Stefan Rathgeb

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint am 30.04.2020

Herausgeberin
Evang.-ref. Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach-Lufingen

Redaktion und Gestaltung
Sekretariat
sekretariat@ref-embrach.ch

Adressen
Sekretariat
Marianne Morf-Uetz
Bernadette Bosshard
Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach
Telefon 044 865 12 66
sekretariat@ref-embrach.ch

Öffnungszeiten:
Montag: nachmittags
Dienstag bis Freitag: vormittags

Pfarramt
Pfr. Matthias Fürst
Telefon 044 865 03 26
Mobile 079 344 69 17
matthias.fuerst@ref-embrach.ch

Pfr. Stefan Rathgeb
Telefon 044 814 38 80
stefan.rathgeb@ref-embrach.ch

Pfrn. Katharina Steinmann
Telefon 044 865 10 09
katharina.steinmann@ref-embrach.ch

Sozialdiakon
Simon Hauser
Telefon 044 865 53 19
simon.hauser@ref-embrach.ch

Sigrist/Hauswart
Jürg Meier
Telefon 044 865 15 44
Mobile 078 831 42 52
juerg.meier@ref-embrach.ch

Präsidentin der Kirchenpflege
Elisabeth Weidmann
Telefon 044 865 49 05
elisabeth.weidmann@ref-embrach.ch